

wuchs. Hier liegt also ein sehr wesentlicher biologischer Unterschied gegen den früheren *Ovata-Albino* vor.

Zum Schluss möchte ich noch Herrn Oberlehrer Köhler, sowie meinem Bruder Fritz für die Beschaffung des Materials meinen besten Dank aussprechen.

—————
Berichtigung:

Auf Seite 45, Heft 1, muss es in der 4. Zeile von unten heissen:

Connewitz statt Cannewitz und 3. " " "
Lostau Lostan.

=====

Physa acuta Drap., in Deutschland eingebürgert.

Von

Dr. V. Franz, Halle a. S.

—————

Physa acuta Drap. ist eine im Norden Afrikas und im Westen Europas heimische Schnecke. Ihr europäisches Verbreitungsgebiet erreicht in Elsass und Lothringen seine Ostgrenze. Im übrigen Deutschland fehlt sie.

In den letzten Jahren wurde sie jedoch mehrfach in Deutschland gefunden, jedoch stets nur in Gewächshäusern und botanischen Gärten, sodass ihre künstliche Einschleppung durch den Transport ausländischer Wasserpflanzen klar zu tage liegt. So wurde sie von P. Ehrmann¹⁾ in Leipzig, von L. Schmidt²⁾ in Gotha, von A. Protz³⁾ in Königsberg i. Pr., von A. Frank in Jena, von O. Goldfuss⁴⁾ in Dresden, von H. Sell⁵⁾ in Kopenhagen (Dänemark) und von W. Blume⁶⁾ in München gefunden.

¹⁾ Nach O. Goldfuss, Die Binnenmollusken Mitteldeutschlands. Leipzig 1900 p. 28; ²⁾ Nachrichtsbl. 1901 p. 95; ³⁾ ibid. 1903 p. 3; ⁴⁾ O. Goldfuss, Nachtrag zur Binnenmolluskenfauna Mitteldeutschlands, Zeitschrift f. Naturw., Stuttgart 1905, pag. 284 u. 285; ⁵⁾ Nachrichtsbl. 1905 p. 40; ⁶⁾ ibid. p. 194; ⁷⁾ Die Bestimmung der Exemplare wurde mir von Herrn Prof. Dr. O. Boettger bestätigt, wofür ich ihm meinen verbindlichsten Dank sage.

Ich kann das Vorkommen von *Physa acuta* in Tümpeln bei Passendorf unweit Halle a. S. vermelden.⁷⁾ Der Fund scheint mir ein etwas grösseres Interesse als die soeben mitgeteilten zu verdienen, da hier die Schnecke zum ersten Male im Freien lebend, entfernt von botanischen Gärten oder Gewächshäusern konstatiert wird. Sie ist hier keineswegs selten und überwintert auch. Ich selbst sammelte sie in den Monaten Januar bis März 1906. Auch im vorjährigen Genist fand ich sie. Herr Lehrer K. Poenicke in Halle, den ich von der Tatsache in Kenntnis setzte, hatte zufällig Schalen von Tieren aufgehoben, die er im Aquarium gehalten hatte und die schon vor mindestens 2 Jahren am gleichen Fundorte erbeutet waren. Das grösste seiner Exemplare hatte die erhebliche Länge von 15,2 mm. Es steht allerdings nicht fest, ob es diese Länge erst im Aquarium erreicht oder schon von vorher besessen hat. Das Hallische Leitungswasser, mit welchem die Aquarien gefüllt wurden, ist viel kalkreicher als die Gewässer der nächsten Umgegend. Sicher aber ist, dass die Schnecke sich in ihrem Fundort bereits seit mindestens zwei Jahren gehalten hat.

Passendorf bei Halle a. S. ist also der Ort, wo *Physa acuta* zum ersten Male östlich des Rheins Bürgerrecht erworben hat.

***Physa acuta* Drp. bei München.**

Von

C. Sigl.

(Aus einem Brief vom 29. December 1905 an den Herausgeber).

Physa acuta Drap habe ich schon vor sechs Jahren im botanischen Garten in München gefunden. Hiedurch aufmerksam gemacht, habe ich auch in den Mooren der Umgegend nach ihr gesucht und sie an zahlreichen Stellen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Franz Viktor

Artikel/Article: [Physa acuta Drap., in Deutschland eingebürgert. 202-203](#)